

# **Meine Austauschsemester in der Schweiz**

Ellen Lindström

## **Meine Bewerbung**

Als der Zeitpunkt meines Austauschs näher rückte, begann ich, meine Möglichkeiten zu prüfen, wohin ich gehen könnte. Die Alternativen, zwischen denen ich mich entscheiden musste, waren Regensburg und Freiburg in Deutschland und Zürich in der Schweiz. Ich wählte letztendlich Zürich, da ich bereits einen großen Teil Deutschlands und Österreichs gesehen hatte und nun auch gerne das Leben in der Schweiz kennenlernen wollte.

Ich bewarb mich um den Platz und erhielt einige Wochen später eine Zusage. Daraufhin musste ich viele verschiedene Formulare und Anträge für diverse Stipendien ausfüllen.

Mir war bewusst, dass die Schweiz eines der teuersten Länder Europas ist und dass die Sprache sich stark vom Hochdeutsch unterscheidet. Für diese Herausforderung war ich aber bereit und offen. Während des Sommers absolvierte ich einige Tests und war in Kontakt mit der ZHAW bezüglich des Learning Agreements (das ich mehrmals einreichen musste).

## **Unterkunft**

Ich begann auch mit der Suche nach einer Unterkunft für 5 Monate. Ich hatte mich entschieden, privat nach einer Unterkunft zu suchen, weil ich mit meinem Freund zusammenziehen wollte. Das war auch günstiger als ein Zimmer im Wohnheim "Camp Axa" zu mieten. Die Miete war etwas höher als das, was wir aus Finnland gewohnt waren. Die Vermieterin war genau in den Monaten im Ausland, in denen wir in Winterthur wohnten, was perfekt passte. Sie war außerdem sehr nett und freundlich, genauso wie der Eigentümer des Hauses.

## **Winterthur & ZHAW**

Winterthur ist eine Stadt und eine Gemeinde im Bezirk Winterthur im Schweizer Kanton Zürich. Sie liegt ca. 20 Minuten von der Stadt Zürich entfernt. Winterthur ist eine etwas kleinere Stadt, hat aber alles, was man benötigt. Unter anderem ein Einkaufszentrum, einen lokalen Aldi und einen Coop. Es gibt auch einige lokale Bars und Restaurants und in der Mitte der Stadt eine große Kirche. Man merkt, dass es eine Studentenstadt ist, denn es gibt viele

Schulgebäude, die zur ZHAW gehören. Die ZHAW ist in verschiedene Schulen aufgeteilt, ich studierte Angewandte Linguistik, aber es gibt aber zum Beispiel auch die School of Management and Law und die School of Engineering.

### **Einführungstag**

Der erste Einführungstag an der ZHAW war ein ziemlicher Schock für mich. Ich war die einzige und erste Austauschstudentin in meinem Programm. Außer mir waren noch 4 andere Studenten aus Spanien, Deutschland, Frankreich und der Ukraine in der gleichen Schule, allerdings in verschiedenen Programmen. Sie studierten auf Deutsch und auf Englisch. Später erfuhr ich, dass es in den Fächern Management and Law 150 Austauschstudenten gab, sodass ich mich in meinem eigenen Programm etwas einsam fühlte. Während der Einführungstage lernte ich andere Studenten und Studentinnen kennen, von denen die meisten an der Fakultät für Management and Law studierten. Ich freundete mich mit einer Reihe von Schweden und Norwegern an und wir unternahmen einige gemeinsame Ausflüge, unter anderem nach Zürich und Lugano.

In der Einführungswoche musste ich mein Learning Agreement noch einmal umschreiben, weil die Kurse, die ich ausgewählt hatte, jetzt gar nicht mehr angeboten wurden. Schließlich hatte ich einen Termin mit meinem Vorgesetzten vereinbart, bei dem wir genau durchgingen, welche Kurse ich belegen konnte. Die Tutoren wählten die Kurse aus und stellten einen Zeitplan für mich auf. Leider funktionierte der Online-Stundenplan nicht, sodass mir in den ersten beiden Tagen des Semesters nicht klar war, wohin ich gehen oder welchen Kurs ich belegen sollte. Das war ärgerlich, weil ich im Grunde eine halbe Woche verloren habe, nur weil die Online-Seite nicht funktionierte.

### **Erste Schulwoche**

Mein erster Schultag war in Ordnung. Ich war allerdings schockiert, wie schwierig es für mich war, viel Schweizerdeutsch zu verstehen. Der Unterricht selbst verlief aber gut. Die anderen Studentinnen und Studenten waren im ersten Schuljahr und waren meinen finnischen Kommilitonen sehr ähnlich. Das heißt, sie nahmen keinen Kontakt zu mir auf, sondern sprachen nur mit denen, die sie kannten. Glücklicherweise habe ich zwei Mädchen gefunden, die mir während des gesamten Austauschs geholfen haben. In anderen Kursen waren die Studenten älter und schon im zweiten Jahr. Mit ihnen in Kontakt zu kommen stellte sich ebenfalls als schwierig heraus.

### **Was ich über die ZHAW dachte**

Insgesamt war die Universität recht gut. Die meisten Professoren waren gut und hatten interessante Vorlesungen. Das Schwierigste war, dass ich sowohl Kurse aus dem ersten als auch aus dem zweiten Jahr belegte und in völlig verschiedenen Programmen war. Das erschwerte es mir, Freunde zu finden. Die Kurse waren meist gut geplant und hatten interessante Aufgaben. Viele Kurse beinhalteten eine mündliche Präsentation, was zwar einschüchternd, aber eine gute Erfahrung war. In den meisten Kursen gab es schriftliche Aufgaben als Leistungsnachweise. Es war lohnend, aber herausfordernd, Prüfungen für Deutsch-Muttersprachler-Kurse zu absolvieren. Ein Kurs hatte eine mündliche Prüfung, was für mich neu war. In zwei Kursen gab es schriftliche Prüfungen. Es war sehr schwierig, sie zu schreiben, weil ich keine Hilfsmittel wie ein Wörterbuch oder Übersetzer benutzen durfte.

### **Was ich über Winterthur und die Schweiz dachte**

Die Schweiz war ein schönes Land, aber sehr teuer. Leider gab es in Winterthur keine schönen Alpen, aber schon aus Zürich konnte man sie sehen. In meiner Zeit habe ich unter anderem die Hauptstadt Bern besucht. Außerdem haben wir Luzern und Lugano gesehen und haben viele Orte der Schweiz mit dem Zug entdeckt. Des Weiteren haben wir viele verschiedene Weihnachtsmärkte besucht und dort Glühwein getrunken und uns die verschiedenen kleinen Märkte angeschaut. Der schönste Weihnachtsmarkt war auf dem Sechseläutenplatz in Zürich.

Trotz der vielen Herausforderungen war meine Zeit in Zürich eine gute Erfahrung und eine tolle Gelegenheit ein neues Land zu entdecken. Mein Ziel während des Austauschs war es, mein mündliches Deutsch zu verbessern, und ich bin davon überzeugt, dass ich es geschafft habe. Darauf bin ich sehr stolz und glücklich. Außerdem konnte ich mich darin üben, Präsentationen auf Deutsch vor einem Publikum zu halten, was ebenfalls eine gute Übung für mich war. Ich würde nicht empfehlen, die ZHAW in der Schweiz zu wählen, sondern eher eine Universität in Deutschland oder Österreich :)

